

V. Von der Seele des Menschen \*).

1) Ich kann eine Sache von der andern unterscheiden. Ein Haus ist kein Mensch; ein Hund ist kein Pferd; ich habe also eine Unterscheidungskraft.

Ich kann mich dessen erinnern, was ich gesehen und gehört habe; ich habe also eine Erinnerungskraft; ein Gedächtniß.

Ich kann erkennen, wie eine Sache aus der andern entsteht. Von dem Feuer entsteht Wärme; aus dem Saamen entsteht das Getraide; aus dem Baume wächst die Frucht.

Der Becker wirket und machet das Brod; der Schreiner machet die Tische, die Stühle, die Schränke. Er ist die Ursache und die Tische, Stühle und Schränke sind die Wirkung.

Wer erkennen kann, wo eine Sache herkommt und was sie hervorbringt, der hat Vernunft. Ich sehe also, daß mir Gott Vernunft gegeben hat.

Lehrer. Wie nennt man denn das in dir, was Vernunft hat, was die Sachen von einander unterscheidet, was Gott erkennt? Siehe, das ist deine Seele. Lernet dein Fuß, oder dein Knie, oder dein Haar?

E 2

Nein,

\*) Wird in Landschulen etwas später vorgenommen.